

JAHRESBERICHT 2023



Sektion Basel

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Finanzen	4
Ressort Mitgliederdienst	6
Ressort Clubversammlung	8
Ressort Touren	9
Ressort Hütten	12
Ressort Umwelt	17
Ressort Jugend (JO-Basel)	20
Ressort KiBe	22
Ressort Werktagswandernde	23
Veteranen-Vereinigung	24
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts	26

Umschlag vorne: Die JO in anspruchsvollem Kletterfels in der Gorge du Chassezac

Oben: Für einmal nicht am Fels, sondern im Wasser; die JO in der Gorge du Chassezac

Hinten: Die Weisshornhütte im Morgenlicht, Foto Thomas Petri

Bericht des Präsidenten

Wieder einmal kann unser Club auf ein sehr aktives Jahr mit 297 Aktivitäten zurückblicken. Nicht mitgezählt sind die vielen wöchentlichen Veranstaltungen. Zählt man die Klettertreffs der JO und der Aktiven sowie das von Simone Studer seit 32 Jahren (!) angebotene Winterkonditionstraining dazu, kommt man auf rund 500 Anlässe!

Im 2023 dienten besonders viele Veranstaltungen der Fortbildung unserer Mitglieder und Tourenleitenden. Die breite Themenpalette der 16 Kurse reichte von Notfalltraining über Eisklettern und Knotenkunde bis hin zum Lawinenkurs.

Unser Jahresfest fand wieder im Schlosshof Pfeffingen statt und fand grossen Anklang. Mit über 100 Teilnehmenden durften wir 24 Jubilare ehren. Für den Hinweg konnte man sich je nach Vorliebe einer der sieben Rotten anschliessen.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Ein wenig Kopfzerbrechen bereitete uns das neue Datenschutzgesetz. Vereine müssen personenbezogene Daten und Bilder grundsätzlich vertraulich behandeln; bei Datendiebstahl kann der Verein haftbar gemacht werden. Zum einen haben wir eine Firma beauftragt, eine Sicherheitsüberprüfung unserer Website durchzuführen. Auf der anderen Seite haben wir die Sichtbarkeit der Daten für Nichtmitglieder reduziert. Dies möglichst ohne auf eine einladende, persönliche Darstellung in der Öffentlichkeit zu verzichten, was einer Gratwanderung gleichkommt.

Mit dem unerwarteten Konkurs des Hotel Basel ging unser geschätztes Clublokal und damit auch der Platz für unser Archiv verloren. Für das Archiv konnte inzwischen eine Lösung gefunden werden. Ob sich der neue Versammlungsort, die historisch sicherlich passende Safran-Zunft, bewähren wird, bleibt abzuwarten.

Unsere beiden Clubhütten sind in gutem Zustand und wurden rege genutzt, wengleich die Rekordzahlen des Vorjahres nicht ganz erreicht wurden. Wiederum geht ein Dank an die Hüttenwart-Teams, welche eine tolle Arbeit leisteten. Siehe hierzu auch den separaten Hüttenbericht.

Wie der separate Finanzbericht zeigt: Auch finanziell ist unser Club gut aufgestellt. Wie wollen wir im Rahmen einer Finanzplanung unsere Mittel einsetzen? Oder können wir gar den Mitgliedsbeitrag senken? Diese Frage steht auf der Agenda des Vorstandes im 2024.

Schlechte Nachrichten hingegen gibt es von unserer Dachorganisation, dem Zentralverband SAC. Die Durchführung der Kletter-WM in Bern hat zu einem Verlust von rund 1,8 Millionen Franken geführt. Dazu kommen ein strukturelles Defizit in der Geschäftsstelle und Probleme im Personalbereich. Als eine der grösseren Sektionen stehen wir hier in der Pflicht, den Verband wieder auf Kurs zu bringen und die Sektionen stärker in die Verbandspolitik einzubinden. Der Verfasser steht in regem Kontakt mit den anderen Sektionen. Unter anderem ist es uns gelungen, eine Untersuchungskommission und eine Sanierungskommission einzurichten.

Nach einem weiteren Mitgliederzuwachs von 136 Bergbegeisterten hat unser Club mit 3'762 Mitgliedern eine neue Höchstmarke erreicht.

Euch allen wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse im 2024

Euer Präsident, Markus Stähelin

Finanzen

Ein letztes Mal darf ich über die finanzielle Lage unserer Sektion berichten: Die Mitgliederbeiträge, unsere Haupteinnahmequelle, entwickelten sich dank steigender Mitgliederzahlen (und einer Nachbuchung) überaus positiv – sie liegen ca. 10% über Vorjahr und Budget. Von einigen Jubilaren erhielten wir Spenden für den Hüttenfonds – herzlichen Dank!

Mehr als ein Drittel (35,1%) der Mitgliederbeiträge verwenden wir für den «Clubbetrieb», das sind unsere Bulletins, Versammlungen und Anlässe, Verwaltungskosten. Die Kosten hierfür steigen deutlich, fast 11% gegenüber 2022. Steigende Druckkosten bei geringen Werbe-Einnahmen verteuern das Bulletin, im Bereich «Internet» investierten wir in die Sicherheit, Räume und Bewirtung bei Versammlungen und Anlässen werden immer teurer.

28,1% der Mitgliederbeiträge wendeten wir für das Tourenwesen auf, für Touren, Kurse, JO-Lager und vieles mehr. Von der Bürgergemeinde der Stadt Basel erhielten wir wieder einen Beitrag aus der Gottlieb A. Baehler Stiftung, den wir ebenfalls für unser Tourenangebot einsetzen.

Die Schreckhornhütte benötigte wenig Unterhalt – wurde jedoch oft besucht, was uns einen schönen Gewinn von 8'682 Fr. bescherte. Das ist das beste Ergebnis seit mindestens 2003, und der vierte Gewinn in Folge – nach vielen verlustreichen Jahren. Dennoch, über mehrere Jahre betrachtet kostet uns die Hütte viel Geld: die letzten grösseren Unterhaltsarbeiten sind noch längst nicht ausgeglichen, schon stehen wieder neue Ausgaben an.

Weiter Seite 6

Bilanz	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung
Liquidität (Bankkonten)	555'753	746'139	190'386
Debitoren	3'335	1'453	-1'883
Transitorische Aktiven	90'964	1'055	-89'909
Warenvorrat	818	570	-248
Umlaufvermögen	650'870	749'217	98'347
Wertschriften	100'000	50'000	-50'000
Hütten, Grundstück	4	4	-0
Anlagevermögen	100'004	50'004	-50'000
Aktiven	750'874	799'221	48'347
Kreditoren	32'957	18'839	-14'119
Transitorische Passiven	10'744	-	-10'744
Kreditoren & TP	43'701	18'839	-24'863
Hüttenfonds	351'851	404'681	52'830
Freies Kapital	355'322	375'702	20'379
Clubvermögen	707'173	780'382	73'209
Passiven	750'874	799'221	48'347

Erfolgsrechnung	Budget 2023	JR 2023	Budget 2024
Mitgliedsbeiträge	153'600	169'029	169'000
Spenden	-	2'830	-
Beiträge	153'600	171'859	169'000
Bulletin	-24'500	-24'707	-25'500
Internet	-10'000	-8'513	-10'000
Versammlungen & Anlässe	-20'000	-19'032	-24'000
Mitgliederverwaltung	-4'900	-4'986	-5'500
Administration, Steuern, ...	-6'200	-2'060	-6'725
Clubbetrieb	-65'600	-59'297	-71'725
Touren, Kurse, Ausbildung	-35'000	-33'316	-36'500
JO	-17'000	-11'132	-25'000
KiBe	-3'000	-1'437	-3'000
Werktagswanderer	-6'000	-6'493	-7'000
Bergsport & Umwelt	-2'000	-1'070	-2'000
Bählerstiftung 1)	6'000	6'000	6'000
Tourenwesen	-57'000	-47'448	-67'500
Netto-Einnahmen 2)	12'500	23'736	21'120
Telefon, Versicherungen, Steuern	-9'000	-7'571	-8'600
Unterhalt, Hüttenweg, Diverses	-17'000	-7'483	-34'000
Schreckhornhütte	-13'500	8'682	-21'480
Netto-Einnahmen 2)	1'900	7'869	5'100
Telefon, Versicherungen, Steuern	-7'900	-4'870	-7'100
Unterhalt, Diverses	-5'000	-5'311	-5'000
Bauprojekt	-10'000	1'335	-
Weisshornhütte	-21'000	-976	-7'000
Netto-Einnahmen 2)	1'200	712	1'200
Versicherungen, Gebühren	-700	-322	-650
Unterhalt	-1'500	-	-1'500
Schaljochbiwak	-1'000	390	-950
Hütten	-35'500	8'096	-29'430
Hüttenfonds	10'000	-52'830	12'000
Ergebnis	5'500	20'379	12'345

1) Bürgergemeinde der Stadt Basel, aus der Gottlieb A. Baehler Stiftung

2) Übernachtungstaxen, Hüttenwart, Hüttenabgaben SAC VV

bgbasel
BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL

Die Bürgergemeinde Basel unterstützt
mit der Gottlieb A. Baehler-Stiftung
unsere Sektion.
Herzlichen Dank!

Auch die Weisshornhütte wurde gut besucht, letzte Bauarbeiten abgeschlossen – die jedoch zum grössten Teil bereits finanziert waren. Ebenfalls bereits in der Jahresrechnung berücksichtigt waren Subventionen für den Hüttenbau, die erst 2023 ausgezahlt wurden – und zwar mehr als gedacht, was im Jahr 2023 zu einem Gewinn aus dem Bauprojekt führt.

Wegen schwieriger Verhältnisse am Schaligrat gab es nur wenige Übernachtungen in unserem Biwak. Da jedoch auch kein Unterhalt anfiel, schliesst die Rechnung mit einem kleinen Plus.

Insgesamt ergaben unsere drei Hütten einen Gewinn von 8'096 Fr. – das erste Mal nach mindestens 20 Jahren mit Verlust. Da in Zukunft wieder höhere Unterhaltskosten zu erwarten sind, steckten wir insgesamt 52'830 Fr. für zukünftige Renovationen und Baumassnahmen in den Hüttenfonds (davon 2'830 Fr. von grosszügigen Spendern). Darüber hinaus verbleibt ein Gewinn von 20'379 Fr., das Eigenkapital wächst auf 780'382 Fr.

Jonas Fischer, Finanzen

Ressort Mitgliederdienst

Mitglieder

Der Mitgliederbestand ist um 136 gestiegen. Wir konnten 437 Neumitglieder in unserer Sektion begrüssen. 301 Clubmitglieder haben unseren Club wieder verlassen, inkl. 50 Sektionswechsellern und 15 Todesfällen. Viele der ausgetretenen Mitglieder waren nur ein bis zwei Jahre in unserer Sektion – sie sind während der Pandemie eingetreten und nun, da man wieder ausserhalb der Schweiz reisen kann, ausgetreten.

Die Sektion Basel zählt somit am Ende des Berichtsjahres 3'762 Mitglieder. Wir danken den aktiven und auch passiven Mitgliedern für ihren wertvollen Einsatz und Beitrag.

Jubilare 2023

An unser Jahresfest im Pfeffingerhof im Oktober haben 80 Jubilare (2 Jubilare sind leider bis kurz vor dem Fest verstorben) eine Einladung erhalten, davon durften wir 23 Jubilare begrüssen und ehren.

70 Jahre Mitgliedschaft

Iten Peter, Joos Walther, Rössler Jürg, Wetzel Gerhard

65 Jahre Mitgliedschaft

Regenass Willy

60 Jahre Mitgliedschaft

Deiss Peter, Fünfschilling Ulrich †, Jakob Hans, Kreienbühl Paul, Nisslé Richard, Springer Nikolaus, Vögele Kurt

50 Jahre Mitgliedschaft

Curt Sandro, Dahinden Anton, Feddern Gunter, Franz Theo, Gruber Ulrich F., Jost Ursula E., Kartzig Gerd, Keller Werner, Liviero Luciano, Mäder Gertrud, Pivot Bernard, Rapp Regula

40 Jahre Mitgliedschaft

Bernoulli Annelies, Bitter Rudolf, Dipner Michael, Gasteyer Hans Curt, Geissler Bettina, Girsberger Jürg, Graf Ernst, Grüninger Andreas, Kreibich Ursula, Leuenberger Margareta, Lützel Schwab Karl, Müller Monica, Reichert Peter, Rüdisühli Kaspar, Schmid Jeanette, Uhlmann-Cueni Fabienne, van der Valk Arthur, Vögeli Urs, Walleser Peter †, Zimmermann Erwin

25 Jahre Mitgliedschaft

Brändlin Stephan, Carol Jean, Cohen Roth Sandy, Cooman Jurriaan, Csato Miklos, Dubach Katharina, Dürr Markus, Ehram Kristina, Geisser Romy, Gessler Noemi, Grandy Robin, Habich Carlo, Hamel-Jackel Michaela, Hänni Christiane, Harland Christopher, Heider Harald, Hitz Antoinette, Iten Andreas, Kohne Andreas, Kull Michael, Moser Arthur P., Müller Andreas, Peter Sibylle, Puhar Gabriele, Rigler Per, Rohrer Matthias, Schär Claude, Schrag Peter, Senn Regula, Späth Anna, Tschudin André Edmond, Uhlmann Marc, Waser Robert, Wenger Willy, Winzeler Regula, Wittlin Urs, Wullschleger Ruedi

Verstorben

In diesem Jahr mussten wir von 15 Mitgliedern Abschied nehmen:

Bohler Hanspeter (63 Jahre Mitglied), Bowald Charly (57 Jahre Mitglied), Fünfschilling Matthias (52 Jahre Mitglied), Fünfschilling Ulrich (60 Jahre Mitglied), Gysin Dieter (4 Jahre Mitglied), Keller Werner (60 Jahre Mitglied), unser Ehrenmitglied Kuster Luzius (54 Jahre Mitglied), Neyer Charles (63 Jahre Mitglied), Nickler Paul (37 Jahre Mitglied), Reimann Ercolina (29 Jahre Mitglied), Schultze Egloff Renate (3 Jahre Mitglied), Thöny Christian (53 Jahre Mitglied), Vonder Mühl Rudolf (49 Jahre Mitglied), Waldspühl Louis (42 Jahre Mitglied), Walleser Peter (40 Jahre Mitglied).

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Barbara De Bortoli, Mitglieder dienst



Foto: Thomas Petri

Ressort Clubversammlung

Nachdem ich Ende 2022 dieses Amt von Priska Welten übernommen habe, konnte ich letztes Jahr folgende Anlässe organisieren und durchführen:

- 12. Januar: Lesung von Christoph Frommherz zu seinem neuen Krimi «Wildstrubel»
- 11. Mai: Bernhard Witz, Begehungen der besonderen Art
- 15. Juni: Trinkwasseraufbereitung, IWB Filteranlage Lange Erlen
- 14. September: Anna Meier, Expedition nach Grönland
- 14. Dezember: Führung bei SRF im Meret-Oppenheim-Hochhaus und Vortrag von Tobias Bossard

Es freute mich sehr, dass mit Anna Meier und Christoph Frommherz zwei Personen aus den eigenen Reihen für einen Anlass gewonnen werden konnten. Den Anfang machte Christoph mit einer Lesung über seinen neu erschienenen, spannenden Krimi «Wildstrubel», der 1973 an der Lenk spielt, gefolgt von einem anregenden Gespräch und Austausch mit dem Autor.

Für Gänsehaut sorgte im Mai Bernhard Witz, ein leidenschaftlicher Alpinist, ausgezeichneter Eiskletterer und einer der weltbesten Slackliner. Wenige Monate später konnte den Medien entnommen werden, dass er zwischen den Drei Zinnen in den Dolomiten als Erster über eine Highline balanciert ist.

Der Sommerevent fand in den Langen Erlen statt: die aufschlussreiche Besichtigung der Trinkwasseraufbereitungsanlage der IWB stiess auf grosses Interesse und führte uns vor Augen, welches Privileg wir geniessen, Trinkwasser in bester Qualität aus dem Wasserhahn beziehen zu können.

Im September berichtete Anna Meier an einem sehr gut besuchten Clubabend (und wenige Tage bevor das Hotel Basel und damit unser Clublokal seine Tore schloss) von ihrer spannenden Expedition als Mitglied des SAC-Expeditionsteam, von ihrer Ausbildung und Vorbereitung und schliesslich von ihrem Aufenthalt im Juli 2022 im Süden Grönlands, begleitet von einer Ärztin, einem Bergführer und einem Fotografen. Passend zur Bundesratswahl vom 13. Dezember durfte unser Club tags darauf das SRF-Studio im Meret-Oppenheim-Haus besichtigen. Tobias Bossard, TV-Korrespondent der Region Basel für SRF, plauderte aus dem Nähkästchen und wir erhielten wertvolle Einblicke in die Arbeit eines Fernseherschaffenden. Alle Anlässe waren sehr gut besucht und teilweise sogar wegen beschränkter Platzzahl ausgebucht. Auch in diesem Jahr freue ich mich auf weitere tolle Events und Clubabende.

Anregungen und Ideen sind stets willkommen!

Maurizio Ceraldi



Links: Skitour am Splügen

Rechts oben: Schneeschuhtour in der Lenk

Rechts Mitte: Symptomatisch für die letzten Winter ist dieses Bild, ebenfalls in der Lenk

Ressort Touren

Wintertourenbericht

Das Ski- und Schneeschuhtourenjahr 2023 haben Peter Roth und Eveline Dürig mit einem gemütlichen Weekend am 3. Januar eröffnet und am 9. Dezember 2023 am Furkapass beendet.

18 Ski-Tourenleiter und acht Schneeschuh-Tourenleiter führten erfolgreich Touren durch. Die Anzahl Angebote (35 Ski- und 27 Schneeschuh-Touren) lagen im 10-Jahres-Schnitt.

Wiederum führte die Sektion unter der organisatorischen Leitung von Arndt Meyer den beliebten Lawnenkurs in St. Antönien durch. Dadurch konnten sich die Tourenleiter bestens auf die

Wintersaison vorbereiten. Im Herbst fand ein Fortbildungsweekend für aktive Tourenleiter zum Thema Führen und Entscheiden statt, welches reges Interesse fand.



Wetter-Klima

Je länger, je mehr macht uns der Klimawandel zu schaffen. Im Gebirge ist ein massiver Gletscherschwund zu verzeichnen. Im südlichen Wallis und Engadin wurde auf über 3200 m ü. M. – also einer Höhe, in der Gletscher bis vor kurzem noch im Gleichgewicht waren – wiederum eine Eisschmelze von mehreren Metern gemessen.

Insbesondere die Schwankungen zwischen wenig und zu viel Schnee, sind eine grosse Herausforderung für die Tourenplanung. Im Winter 2022/2023 fiel beidseits der Alpen kaum Niederschlag und es war sehr warm. In der Folge lag an allen Stationen deutlich weniger Schnee als üblich. Oberhalb von 1000 m ü. M. stechen die Bedingungen im Februar und anfangs März heraus: In der ersten Februarhälfte waren die gemessenen Schneehöhen meistens noch etwas höher als in den schneearmen Wintern 1964, 1990 oder 2007. In der zweiten Februarhälfte aber sanken die Schneehöhen auf neue Tiefstwerte und betru-

gen nur rund 30% des langjährigen Mittels. Auch die Nullgradgrenze erreichte am 20./21. August die Rekordhöhe von 5300 m ü. M.

Erfreulich war die Durchführung von mehreren mehrtägigen Touren von einfach- bis sehr anspruchsvollem Niveau. Ebenso hat sich die Durchführung von Splittboard-Touren etabliert – besten Dank an Martin Bachmann.

An dieser Stelle danke ich allen Tourenleiterinnen und Tourenleiter, welche in Ihrer Freizeit mit viel Engagement die Touren planen und fachlich professionell durchführen.

Wir begrüssen unsere neuen Tourenleiter Winter die Ihre Ausbildung im 2023 abgeschlossen haben: Daniela Grütter und Lorenz Ruf

Beat Grossglauer, TC Winter

Sommertourenbericht

Die Ausbildungskurse waren ein wichtiger Bestandteil des Tourenangebotes und sind rege besucht worden.

Der Kletterkurs, organisiert von Simon Finus, fand am Samstag, 6. Mai mit 14 Teilnehmern im Klettergarten Bärenfels bei Aesch und am Sonntag, witterungsbedingt, in der Kletterhalle statt.

Der mit 34 Teilnehmern besuchte Hochtourenkurs, organisiert von Wojciech Stepak, wurde auf der Clarienhütte abgehalten, und durch den Bergführer Thomas Wälti geleitet. Im umliegenden Gelände der Hütte konnte Fels-, Eis- und Firntechnik instruiert werden. Für eine gute Vorbereitung dazu wurden einige Wochen zuvor an einem Abend die Knoten gezeigt und geübt und Materialkunde vermittelt.

Als Ergänzung zur Hochtourenausbildung diente der von Lorenz Ruf und Lucas Gross geleitete Kurs auf dem Gornergletscher bei Zermatt, wo das Thema Spaltenrettung im Detail unterrichtet werden konnte.

Kristin Sommer und Christoph Steinemann boten mit Mehrseillängentouren im Gebiet der Grialetschhütte Ausbildung in einem Gelände an, in welchem Sicherungen selbst gelegt werden mussten und das Klettern mit Bergschuhen geübt wurde.



Ein mehrtägiger Aufenthalt in der Saoseehütte, ebenfalls unter der Leitung von Kristin Sommer, bot Gelegenheit, sich im alpinen Klettern zu betätigen und auch mal im Vorstieg erste Erfahrungen zu sammeln.

Urs Wäspi organisierte im Jura einen Kurs mit dem Thema Standplatzbau bei alpinen Mehrseillängen. Geleitet wurde der Kurs durch Franziska Fritschi, dipl. Kletterlehrerin.

Neben diesen Ausbildungskursen wurden im Sommerhalbjahr, bedingt durch häufig ungünstige Witterungsverhältnisse, eher wenige Hoch- und Klettertouren durchgeführt.

Hochtouren:

Juni: Piz Kesch, Geisshorn,

Juli: Minitourenwoche (Oberaarhorn, Finsteraarhorn, Mönch, Walcherhorn), Combin de Corbassière, Piz Sardona, La Ruinette, Pigne d' Arolla, Rosenhorn

August: Mettelhorn, Aguille de la Lé

Klettertouren, alpin:

Bockmattli, Region Burghütte (Fieschertal), Region Bergseehütte, Corn da Mürascola.

Kristin Sommer pausiert im nächsten Jahr und Christoph Steinemann, der seit einigen Jahren im Untergadin zu Hause ist und dort auch in der lokalen Sektion Touren anbietet, beendet leider seine Leitertätigkeit für den SAC-Basel. Wir danken ihnen für ihre lange und engagierte Tätigkeit in unserer Sektion!

Meinrad Hänggi, TC Sommer



Oben: Auf der Pigne d'Arolla, eine der wenigen Hochtouren, die zustande kamen.

Links: Erfolgreich beim Gipfelkreuz des Uri Rotstocks angekommen!

Ressort Hütten

Schreckhornhütte

Die Übernachtungszahlen der vergangenen Wintersaison liegen mit 45 und der Sommersaison mit 1531 deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Es zeichnet sich hier eine schweizweite Zunahme der Übernachtungszahlen in SAC-Hütten ab.

Der Zustand des Gletschers im Bereich des Zustiegs zum Schreckhorn blieb im Sommer 2023 länger günstig, im Gegensatz zum Jahr davor, als ab Mitte August die Zustiegsverhältnisse so prekär gewesen waren, dass die Besteigung des Schreckhorns kaum noch unternommen werden konnte.

Der Hüttenwart Urban Hüsler hat zusammen mit dem Schäfer der Region einen alternativen Zugang zur Hütte wieder gangbar gemacht und markiert: Die Variante via den Zäsenberg. Dieser Weg war der ursprüngliche Zustieg zur Strahlegghütte, welche 1977 durch eine Lawine schwer beschädigt wurde, und dann durch den Neubau der weiter talwärts gelegene Schreckhornhütte ersetzt worden ist.

Wer diesen historischen Weg begehen will, verlässt im Aufstieg den üblichen Hüttenweg im Gebiet der Bänisegg beim P. 1809 und steigt zum Gletscherbach des Unteri Ischmeers hinab, überquert diesen über eine Brücke, um auf der anderen Seite zu den schon in alten Zeiten genutzten Schafweiden des Zäsenbergs aufzusteigen. Von dort führt der Weg über einige technisch anspruchsvolle Felsbänder auf den flachen Teil des Obers Ischmeers, von wo die Hütte dann bequem erreicht werden kann. Eine genaue Beschreibung ist im SAC Tourenportal vorhanden und wird im nächsten Bulletin besprochen.

Nach vier erfolgreichen Jahren hat sich Urban Hüsler entschlossen, aus familiären Gründen die Bewartung der Hütte nicht mehr weiterzuführen. Ab Sommer 2024 werden nun Gabriela Rutschmann und Bruno Kunz die Hütte übernehmen. Ein ausführlicher Bericht dazu ist im Bulletin Okt./Dez. 2023 publiziert. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit!

Meinrad Hänggi, Hüttenchef Schreckhornhütte





Am Zäsenberg, dem wieder entdeckten Zustieg zur Schreckhornhütte

Foto: Markus Stähelin

Am Abend haben sich Steinböcke bei der Schreckhornhütte eingefunden, um vom dargebotenen Salz zu lecken.
Dahinter der flache Teil des Obers Ischmeer.

Foto: Jürg Alean, Eglisau, www.swisseduc.ch

Weisshornhütte

Kurz vor Saisonbeginn gab es bei einer Inspektion durch das Hüttenteam eine böse Überraschung: Die grossen Batterien waren fast komplett entladen, obwohl die Sonne auf die Solarzellen schien. Als erste Notmassnahme musste ein Generator eingeflogen werden, um die Batterien wieder aufzuladen. Später wurde ein Fehler in der Steuerelektronik behoben und eine Fernüberwachung der Batteriespannung installiert.

Die geplante Volumenvergrösserung für die Kompostierung des Festen aus dem WC konnte ebenfalls noch vor Saisonbeginn installiert werden. In einer neuen grossen Kiste haben die Würmer nun hoffentlich genügend Zeit, ihr Werk zu vollenden.

Abgesehen davon: Auch in der dritten Saison hat sich die neu renovierte Hütte bestens bewährt, viele Gäste lobten den Umbau, der die Einfachheit der Unterkunft gut bewahrt hat.

Im Juli und August gab es immer wieder Schneefälle bis in tiefe Lagen. Jacqueline und ihr Team nutzten die Tage im Schnee für kreatives Werk. Ein Foto davon wurde vom Fernsehen SRF zum «Meteo-Bild des Tages» erkoren (siehe Foto). Erst im September stiegen die Besucherzahlen deutlich an. Gegen Ende der Saison waren die Felsen am Weisshorn endlich schneefrei. So wurde mit insgesamt 888 Übernachtungen dann doch noch eine recht hohe Marke erreicht.



Für Furore sorgte ein unerwünschter Gast: Eine Giftschlange nistete sich im Holzschopf ein – und das auf fast 3000 m ü. M. Höhe. Unter Zuzug einer kantonalen Gifttierbeauftragten konnte die Aspiviper aufgespürt und in tiefere Gefilde hinab getragen werden (siehe auch Bericht Bulletin 1/24).

Leider ereignete sich auch im Jahr 2023 ein tödlicher Unfall am Ostgrat. Am 30. Juli stürzte ein Bergsteiger aus ungeklärter Ursache beim Aufstieg in den Gipfelfelsen ab. Der Alpinist war kein Hüttengast, sondern startete von einem Biwak aus.

Zum Schalijochbiwak: Aufgrund der grossen Schneemengen am anspruchsvollen Schalijgrat wurden im 2023 nur 26 Logiernächte registriert. Diese Zahl ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen, da sie nur aus den Einzahlungen auf unser Konto ermittelt werden kann. Leider gibt es auch hier «Schwarzübernachtungen», der Verfasser schätzt die Quote auf rund 50 %.

Markus Stähelin, Hüttenchef VS

[Impressionen Weisshornhütte \(im Uhrzeigersinn\):](#)

[Mmmh, Caffée und Kuchen à la Barista,](#)

[Abdankung vom langjährigen Hüttenwart, Luzius Kuster, in Randa](#)

[Unsere Neumitglieder Corinne und Ralph Büchel in Binningen am Fusse des Weissorns](#)

[Hüttenromantik auf der Sektionstour Wisse Schijen in der Weisshornhütte](#)



Abrechnung Hütten per 31.12.2023				
	Schreckhorn	Weisshorn	Schalijoch	Total
Hüttentaxen	46'856	22'778	819	70'453
Subventionen SAC ZV	1'000	3'467	–	4'467
Total Ertrag	47'856	26'245	819	74'920
Unterhalt	– 5'155	– 2'977	–	– 8'132
Hüttenwart	– 13'731	– 11'492	–	– 25'223
Telefon	– 178	– 498	–	– 675
Versicherungen	– 4'012	– 1'432	– 212	– 5'656
Steuern/Gebühren	– 3'381	– 2'941	– 110	– 6'432
Hüttenabgaben SAC ZV	– 9'389	– 3'417	– 107	– 12'913
Bauprojekt	–	– 2'131	–	– 2'131
Diverses	– 3'328	– 2'334	–	– 5'661
Total Aufwand	– 39'174	– 27'221	– 429	– 66'824
Ergebnis	8'682	– 976	390	8'096

Übernachtungsstatistik 2023			
Jahr	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijoch-Biwak
2019	1313	826	43
2020	1575	312	69
2021	1457	738	20
2022	1745	1133	81
2023	1576	888	26



Sektionstour am Gipfelzahn des Wisse Schijen

Ressort Umwelt

Im Berichtsjahr 2023 beschäftigten wir uns weiterhin mit der Klimastrategie des Zentralverbandes und möglichen Beiträgen unserer Sektion zu CO2 Reduktion, organisierten Exkursionen und nahmen an diversen Anlässen teil.

Unsere Gruppe hat sich im Jahr 2023 neu aufgestellt, seit der GV ist Christoph Umweltbeauftragter der Sektion und vertritt unsere Gruppe im Vorstand. Neu dazugestossen sind Domenica und Urs, die viel Engagement bezüglich Nachhaltigkeit und Ökologie beisteuern.

Exkursionen

Wie jedes Jahr leitete Andrea eine spannende Exkursion, diesmal in der Biosphäre Entlebuch zum Thema Lebensräume in Moor und Kalk. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es am 9. Juli erst durch die Moorlandschaften oberhalb der Hirsegg, dann durch die Schratzenkalkformationen von Silwängen mit ihrer typischen Karstflora zur Chlushütte, wo viele Orchideen gesichtet wurden. Der Abstieg erfolgte nach Kemmeribodenbad zur verdienten Abschluss-Glacé.

Roman leitete vom 1. bis 3. September eine glaziologisch/geologische Exkursion zum Barrhorn

3610 m. Beim Zustieg zur Turtmannhütte war Glaziologie und Gletscherrückgang das Hauptthema. Die Besteigung des geologisch äusserst interessanten Barrhorns erfolgte oberhalb 3000 m in 30 bis 50 cm Sommerneuschnee. Am dritten Tag bei der alpinen Wanderung über Wänglerhorn-Col des Arpettes nach Ayer im Val d' Anniviers waren dann Botanik und Gebirgsflora als Thema an der Reihe, und rundeten die vielsetige Exkursion ab.



Anlässe

Christoph und Manuela nahmen am zweitägigen Treffen der SAC-Umweltbeauftragten am 26./27. August in St. Antönien teil. Es gab Inputs und Diskussionen zu den Themen Bergsteigerdörfer, SAC-Klimastrategie, erste Resultate der Hütten und Sektionsbilanzierung, Clean-ups auf Gletschern und Alpin-Flohmis. Übernachtet wurde in der Carschinahütte.

Oben: Exkursion im Karstgebiet

Rechts: Ein typischer Vertreter im Karst:
der Lederbalsam



Am 16./17. September fand ein 2. Clean-up am Porchabella Gletscher und um die Kesch-Hütte statt. 8 Freiwillige der SAC-Sektionen Basel (Manuela, Arndt), Davos und Saas sammelten 2500 Liter Abfall ein, wovon ein Teil von der alten Hütte stammte, der andere von einer ehemaligen Militärunterkunft. Der Abfall wurde bei einem der nächsten Hüttenversorgungsflüge ins Tal gebracht und dort von der Gemeinde fachgerecht entsorgt.



Nachdem Mountain Wilderness im Mai 2022 zum ersten Mal einen Alpin-Flohmi in Basel erfolgreich durchgeführt hatte, engagierte sich vor allem Domenica in eine Wiederholung, diesmal organisiert durch die regionalen SAC-Sektionen. Andrea konnte den Wettsteinhof (Clublokal des SAC Angenstein) als Lokalität vermitteln und der Flohmi wird somit am 10. April 2024 stattfinden. Ein Gastbeitrag zum Alpin-Flohmi Bern und Fotos vom 1. Alpin Flohmi Basel erschienen im Bulletin 4-2023.

Oben: Clean-up Kesch-Hütte, Helibags | Unten: Abfall einsammeln auf dem Porchabella Gletscher



SAC-Klimastrategie und CO₂-Bilanz

Auf Anfrage vom SAC-Zentralverband haben wir bei einer CO₂-Bilanzierung unseres Tourenwesens mitgemacht. Christoph und Gabriele haben die Daten aller durchgeführten Touren aus dem Jahr 2022 in das Erfassungsraster eingetragen, die Auswertung erfolgte durch die Geschäftsstelle des Zentralverbandes. Es ist wenig überraschend, dass wir bei unseren Touren meist grosse Reisedistanzen zurücklegen, unter 200 km (für hin und zurück) kommen wir nicht in die Voralpen, bei Touren in den Alpen können es bis 600 km werden. Daher sollten wir weiterhin unsere Sektionstouren, wenn immer machbar, mit dem OeV durchführen, um die durch die Reisedistanzen bedingten CO₂-Emissionen so gering wie möglich zu halten.



Schneckenaufnahme in der Felswand

IG Klettern Basler Jura

Die Jahresversammlung der IG Klettern fand am 7. März statt.

Am 30./31. Mai fand die letzte Aufnahme im Rahmen des 10-jährigen Felsmonitorings statt. Bei besten Bedingungen konnte unsere Schneckenexpertin Birgit die Felsschnecken an den definierten Felsflächen der Schauenburger Flue, Falkenflue und am Bärenfels (Gewächshaus) zählen, mitgeholfen haben Gabriele und Regula. Die 10 Jahresdaten wurden inzwischen ausgewertet, der Bericht liegt jetzt beim Kanton. Wir sind gespannt auf die Resultate!

Am 1. Juni fand nach dreijähriger, Corona bedingter Pause, wieder ein Treffen mit der Gemeinde Duggingen und dem Kanton Baselland zum Thema «Klettern und Natur» im Schützenhaus in Duggingen statt. Für 2024 ist eine Fortsetzung geplant zu der auch Standortgemeinden von weiteren Klettergebieten eingeladen werden.

An der Falkenflue wurde im März ein Sektor wegen Falkenbrut temporär gesperrt, die Brut war erfolgreich. Ansonsten verlief das IG Klettern Jahr ruhig.

Besten Dank an alle, die 2023 zu unseren Aktivitäten beigetragen haben durch Leitung von Exkursionen, Organisation von Anlässen und als Vertretung unserer Gruppe bei diversen Treffen.

Für die Gruppe Bergsport und Umwelt: Gabriele Fendrich

Ressort Jugend (JO-Basel)

Eisklettertag 5. Februar

Das erste Mal wieder seit langem ging die JO Eisklettern. In der Engstligenalp wagten wir erste Versuche mit den Pickeln und den Steigeisen im TopRope die Eissäulen empor.

Skitourenwochenende 11.–12. Februar

Am Samstag reisten wir nach Visperterminen und liefen von der Talstation des Sessellifts bis auf die Alp «Niwwe» bei strahlendem Sonnenschein. Trotz der warmen Temperaturen und des wenigen Schnees fanden wir eine gute Aufstiegsoute. Am Abend, nach einem tollen Sonnenuntergang, gab es ein leckeres Fondue im Chalet. Tags darauf liefen wir hoch Richtung Ochsenhorn. In der Grossen Wanne fanden wir tatsächlich etwas Pulverschnee. Die Motivierten wiederholten die Abfahrt, bevor wir weiter Richtung Tal fuhren.

Skitourenlager 20.–25. Februar

Das diesjährige Skitourenlager führte uns auf den Simplonpass. Der Schnee war leider etwas dürrtig diese Saison, aber trotzdem konnten wir einige schöne Touren machen und sogar etwas Pulver haben wir gefunden!

Skitour Mülibachtal 11. März

Definitiv zu wenig Schnee hatte es leider für die geplante Skitour ins Mülibachtal. Stattdessen fuhren wir der Sonne nach und kletterten zwei Tage im T-Shirt im Tessin.

Sportklettern in Les Sommètres 18.–19. März

Geplant waren 2 Tage Klettern in «Les Sommètres» mit Übernachtung in der Hütte. Leider spielte das Wetter am zweiten Tag nicht mehr mit, also genossen wir noch den Abend in der Hütte mit feinem Spargelrisotto.



Klettertag mit Fondueplausch 22. April

Bei strahlender Sonne fuhren wir an den Gempen und genossen den Tag in der Frühlingssonne beim Klettern. Am Abend kochten wir mit Gaskocher ein Fondue am Felsen und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Mittwochsklettern (ganzjährig jeweils mittwochs)

Das regelmässige Klettern erfuhr nach den Sommerferien viel Zuwachs. Nach den Sommerferien starteten viele neue junge motivierte Jo-lerInnen ins regelmässige Mittwochsklettern. Mit viel Motivation und Freunde klettern wir jeden Mittwochabend, viel lieber draussen, aber im Winter auch gerne in der Halle.

Bouldern in Fontainebleau 17.–21. Mai

Wir haben das Boulderlager im 2023 – als Novum – gemeinsam mit den JOs von Baselland und Angenstein durchgeführt. Bei bestem Wetter und idealen Verhältnissen kletterten wir gemeinsam für vier Tage im weltbekannten Gebiet von Fontainebleau direkt vor Paris.

Arcegno 23.–24. September

Wir waren 2 Tage lang im schönen Tessiner Arcegno mit einer coolen Gruppe Sportkletterern. Die Routen trockneten nach dem nächtlichen Regen schnell und wir konnten angreifen. Am Samstagabend haben wir an einem wunderschönen Aussichtspunkt auf Locarno direkt neben den Klettergärten gemeinsam gekocht, gespielt und schliefen dann in Hängematten im Wald. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Kletterlager 30. September–7. Oktober



Wir verbrachten eine wunderschöne Woche auf dem Camping in der für uns neuen Gorge du Chassezac. Klettern, Baden, Sonne, Croissants, Kanu fahren, Zustieg durch den Fluss, gemeinsam Kochen, am Abend Spiele spielen. Sogar der Lagerhund Ueli war mit dabei und für jeden Spass zu haben. Was will man mehr!

Ski Freeride in Engelberg 17. Dezember

Mit schönem Wetter haben wir einen Tag lang das Freeriden in Engelberg geübt, wobei wir trotz verfahrenem Skigebiet noch die ein oder andere (freie) Powderstelle gefunden haben. Dank ausgefallenem Zug konnten wir sogar noch LVS-Übungen im Bahnhof machen.



Gaby Frehner, JO-Chefin

Ressort KiBe

Ich schreibe es nun bereits zum dritten Mal. Möglicherweise sollten wir die Zeichen der Zeit langsam erkennen und darauf verzichten. Während ich diesen Bericht verfasse, zeichnet sich nämlich schon das vierte Mal ab: Die geplante Schneeschuhtour im Jura konnte auch im Jahr 2023 wegen zu wenig (oder eher: gar keinem) Schnee nur mit einem Alternativprogramm durchgeführt werden. Immerhin profitierten wir von baslerisch sonnig-warmen Temperaturen Anfang Februar und verbrachten den Tag mit Klettern am Bärenfels. Spätestens seit dann weiss auch das KiBe: Im Winter sind die Konditionen am Felsen einfach am besten.

Dank grossem Einsatz von René, Bergführer Lucas Iten und ihren Helferinnen und Helfer aus den Reihen der JO war der Kletterkurs im Juni bei herrlichem Wetter wieder aus- bzw. überbucht. Reich an Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren auch alle anderen Touren im Jahr 2023 – was rückblickend in die vergangenen Jahre keine Selbstverständlichkeit ist.

Ich hoffe und denke, dass wir diese Trendwende als Kompliment verstehen dürfen: Das sehr Outdoor-kletterorientierte Programm stösst auch während (oder vielleicht gerade wegen) der Hochkonjunktur von Kletter- und Boulderhallen auf viel Begeisterung. Nicht denkbar wäre das alles ohne die sehr motivierten Leiterinnen und Leitern, die das doch eher betreuungsintensive KiBe-Programm erst möglich machen. Vielen Dank daher an: René, Anna, Gaby, Sämi, Marc, Simona, Moritz und Amadea!

Lionel Voser, Chef KiBe



Zuhause ist es am Besten: Klettern im heimischen Bärenfels an einem sonnigen Wintertag



Schlingenhandhabung will gelernt sein: Der Gerstelgrat, ideales Übungsgelände!

Ressort Werktagswandernde

Im Laufe des Jahres wurde von unserer Wanderleitung, acht Frauen und sechs Männer, ein attraktives Programm mit 84 Wanderungen angeboten. Davon mussten zwei abgesagt werden. An den Touren nahmen 1271 Mitglieder davon 865 Frauen teil (68%). Was einen Schnitt von 15 Teilnehmern pro Wanderung ergibt.

Die Wanderungen wurden wie gewohnt hervorragend und engagiert begleitet.

Dank der guten Mithilfe der Wanderleitung konnte ich auch dieses, mein letztes Jahr als Ressortleiter der Werktags-Wanderer problemlos ausführen.

Es freut mich, dass Bernadette Hugli im 2024 Ressortleiterin wird. Ich bin überzeugt, dass sie von den Wanderleiterinnen und -leitern genau so toll unterstützt wird wie ich.

Ulrich Onken hat sich als neuer Wanderleiter ab 2024 zur Verfügung gestellt. Ich wünsche ihm viel Spass. Ein Dank auch an Maria Riggenbach und Jürg Plattner die manchmal eine einfache Tour spontan eingeschoben haben.

An dieser Stelle danke ich auch allen Teilnehmer für ihr Interesse und der Wanderleitung für die vielen erlebnisreichen Ausflüge, sowie für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

Roger Dahinden, Chef Werktagswandernde



An der Alten Aare werden wieder Gebräuche wie anno dazumal angewendet.

Veteranen-Vereinigung

Seit mehr als sechzig Jahren existiert die Veteranen-Vereinigung der SAC Sektion Basel. Das Kind der 60-er Jahre wusste stets, sich der Zeit anzupassen, sich den Herausforderungen zu stellen und diese zu meistern. Ohne die Statistiken in allen Einzelheiten zu kennen, dürfen wir von rund 35'000 Teilnehmerinnen ausgehen, die unsere Angebote schätz(t)en.

Wanderungen und Anlässe

Mit grösster Selbstverständlichkeit haben unsere Wanderleiter freiwillig und ohne Spesen abzurechnen jeweils ihre drei Routen rekognosziert und das Vorwandern für die Leiter der Gruppen 2 und 3 durchgeführt. Die Zielregionen waren so abwechslungsreich wie die Schweiz (AG 3, BE 3, LU 1, UR 1, BL 1 plus 2x Markgräflerland). Die Januar-Wanderung musste wegen ungünstiger Voraussetzungen abgesagt werden. Der traditionelle Zmorge-Kaffi, der Apéro und das gemeinsame Mittagessen mit allen drei Gruppen konnten immer durchgeführt werden. Die Spenden verdankt das Comité auch an dieser Stelle herzlich. Gerne erwähnen wir die Mitarbeit unserer Mitglieder innerhalb der Sektion (Vorstand, Wanderungen, Jahresfest, Danggschön-Oobe). Das Comité schätzt das Engagement unserer Wanderleiterinnen ausserordentlich und dankt dafür. An unseren Wanderungen nahmen zwischen Januar und Dezember 2023 insgesamt 359 Veteranen teil.

Mutationen

Walter Haefliger, Sales Koch, Bernhard Müller und Leo Peng gaben ihre Wanderleiteraktivität im Laufe des Jahres 2023 auf. Im März und August haben Heidi Tschudin und Barbara De Bortoli ihre erste Veteranen-Wanderung organisiert und durchgeführt. Wir sind sehr dankbar, dass Monica Müller und Christian Bossel sich ab 2024 als Wanderleiterin und Wanderleiter zur Verfügung stellen. Wir heissen sie in ihrer neuen Aufgabe sehr gerne willkommen und freuen uns auf ihre Beiträge.

Wir stellen hingegen fest, dass es uns an drei bis vier Wanderleiterinnen und/oder Wanderleitern mangelt. Die Zusammensetzung im Comité bleibt: Bruno De Bortoli (Administration, Support und Mitgliederbetreuung), Gérard Goetti (Finanzen) und Raeto Steiger (Wanderchef).

Wanderleiter und Comité-Mitgliedern sei an dieser Stelle für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz sehr herzlich gedankt.

Wir durften insgesamt vier neue Mitglieder (Gertrud Kurath, Charlotte Vonder Mühl, Elena Schoonis und Paul Kreienbühl) begrüßen, während wir andererseits vier Veteranen und eine Veteranin (Luzius Kuster, Weisshornhüttenwart, während 51 Jahren, Ercolina Reimann, Charly Bowald, Louis Waldispühl und Werner Keller) für immer verabschieden mussten.

Unser geschätztes Mitglied und ehemaliges Gremiumsmitglied Rolf Schlachter (Sektionsmitglied seit



Gruppe eins und zwei und ...

61 Jahren, bei den Veteranen seit 1993) hat altersbedingt seinen Austritt gegeben, was wir sehr bedauern. Wir danken Rolf für seine stets unterstützenden Beiträge und wünschen ihm alles Gute.

Runde Geburtstage und soziale Kontakte

Einer guten Tradition entsprechend ehrt die Veteranen-Vereinigung jeweils ihre Mitglieder, die ihren 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag begehen dürfen und besucht die 90-Jährigen anlässlich ihres Geburtstages zu Hause. Regula Helfenberger, Erica Wenger und Klaus Noack feierten ihren 95. Geburtstag, während Elmar Gangl 90 Jahre alt wurde). Wanderjubiläen (100, 150, 200, 250 etc.) werden an der jeweiligen Wanderung gebührend erwähnt.

Kranke Veteranen werden kontaktiert und auf ihren Wunsch hin werden die Mitglieder orientiert. Bei Todesfällen reagieren wir in Absprache mit den Angehörigen in angemessener Form.

Die Zukunft unserer Veteranen-Vereinigung

Das steigende Durchschnittsalter, die Rücktritte bewährter Wanderleiter und das bereits erwähnte weitgehende Fehlen von Mitgliedern in der Altersklasse 60–70 Jahre bleiben weiterhin die grössten Herausforderungen für Comité und Mitglieder.

Wir sind dem Vorstand unserer Sektion sehr dankbar, dass er unser Anliegen, uns finanziell mit einem Beitrag zu unterstützen, sehr speditiv und zu unserer vollen Zufriedenheit besprochen und positiv beantwortet hat.

Ferner dürfen wir auf eine sehr grosszügige Spende hinweisen, die wir sehr herzlich verdanken.

Die Programmgestaltung 2024 orientiert sich am bewährten Raster. Wir werden vermehrt auf eine ausgewogene Verteilung der Wanderungen zwischen Jura und Mittelland/Voralpen achten.

Sollte ich ein Mitglied zu Unrecht nicht erwähnt haben, bedauere ich dies ausserordentlich und bitte den Lapsus zu entschuldigen.

Für das Veteranen-Comité, Raeto Steiger



Gruppe drei am Klausenpass

Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Ehrenmitglieder

1990 Bruno De Bortoli
2004 Hans Peter Styner
2017 Luzius Kuster †
2017 Barbara De Bortoli-Beyeler

Vorstand

Präsident, Markus Stähelin
Vizepräsident, Christoph Frommherz
Touren Sommer, Meinrad Hänggi
Touren Winter, Beat Grossglauser
Jugend und Kinder, Gaby Frehner
Hütte BE, Meinrad Hänggi
Hütten VS, Markus Stähelin
Finanzen, Jonas Fischer
Webmaster, Stephan Brändlin
Bergsport & Umwelt, Christoph Frommherz
Aktuarin, Sabine Iwanski
Redaktion, Barbara De Bortoli
Mitgliederdienst, Barbara De Bortoli

Ressort Kommunikation

Stephan Brändlin, Webmaster
Maurizio Ceraldi, Clubversammlungen

Diverse

Annemarie Martin Vogt, Bibliothekarin
Sabine Iwanski, Archivarin
Michael Kull, Jurist

Ressort Bergsport und Umwelt

Christoph Frommherz, Vorsitz
Gabriele Fendrich
Andrea Hecker
Roman Meier
Domenica Jenni
Urs Renggli

Tourenkomitee

Meinrad Hänggi, Tourenchef Sommer
Beat Grossglauser, Tourenchef Winter
Florian Marti, Tourenchef Wandern
Roger Dahinden, Tourenchef Werktagswanderer
Daniel Aeschbach
Sonja Aeschbach
Martin Bachmann
Urs Bader
René Beerli
Florian Bielefeldt
Stephan Brändlin
Lisa Brockhaus
Maurizio Ceraldi
Manuela Cimeli
Claudia Dalla Torre
Barbara De Bortoli-Beyeler
Eveline Dürig
Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Simon Finus
Jonas Fischer
Martin Gadiant
Regula Graf
Lucas Gross
Daniela Grüter
Lorenz Guldenfels
Andrea Hecker
Jocher Yvonne
Rolf Keiser
Marc Kloth
Ulrike Kriemler-Krahn
Charlotte Laupheimer
Peter Leupin
Beat Lütolf
Rudolf Mathys
Roman Meier

Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Arndt Meyer
Heidrun Moschitz
Ulrich Onken
Leo Peng
Andreas Pfeuti
Jürg Plattner
Johannes Pudewell
Ulrich Püschner
Urs Renggli
Maria Riggenbach
Peter Roth
Corinne Rudin
Kaspar Rüdisühli
Lorenz Ruf
Alexander Satz
Claude Schär
Eva Schaub
Anna-Barbara Schneider
Patrik Schilli
Kristin Sommer
Katja Sondermann
Nikolaus Springer
Markus Stähelin
Raeto Steiger
Christoph Steinemann
Wojciech Stepak
Claudia Strehl
Brigitta Tschudin
Caspar Vogel
Urs Wäspi
Claudia Wiese
Susanne Winkler
Anne-Marie Wymann
Beat Zahn

Konditionstrainings

Simone Studer-Schwager
Martin Studer

Klettertrainings

Gabriele Fendrich
Richard Liu
Beat Lütolf
Ruedi Mathys
Wojciech Stepak

Ressort Jugend (JO)

Gabriela Frehner, JO-Chefin
Florence Chrétien
Moritz Gubler
Marc Lehner
Cedric Maurer
Anna Meier
Pascale Möller
Samuel Renggli
Simona Corina Ruffener
Dominik Schüpp
Manuel Stähelin
Michael Steinle
Lara Tanner
Lionel Voser
David Vavrecka
Philipp Wagner
Felix Weber
Marco Wüthrich

Ressort KiBe

Lionel Voser, KiBe-Chef
René Beerli
Anna Meier
Simona Corina Ruffener
Michel Silbernagel
Felix Weber

Werktagswanderleitende

Susanna Althaus
Erhard Berli
Silvana Bossard
Thomas Epp-Brogie
Ursula Flück
Elisabeth Heller
Luzia Mathys
Monica Müller
Kathrin Siegrist
Nikolaus Springer
Jürg Weber
Priska Welten
Mauro Widmer

Veteranen-Vereinigung

Gérard Goetti, Kassier
De Bortoli Bruno, Administration u. Support,
Raeto Steiger, Wanderchef
Peter Braun
Barbara De Bortoli
Walter Haefliger
Sales Koch
Bernhard Müller
Leo Peng
Heidi Tschudin
Caspar Vogel
Raymond Zurkirchen



Impressum

Lektorat und Redaktion: Barbara De Bortoli

Layout: Atelier GuidoKöhler & Co., Binningen

Druck: Schaub Medien, Sissach

Auflage: 2500 Expl.

www.sac-basel.ch